



25.-27. Mai
ParAthletics
2023

ParAthletics 2023

World Para Athletics Grand Prix

www.ParAthletics.ch/Livestream



Patronat

Medienpartner

Sponsoren



SurseerWoche
TriengerWoche
SempacherWoche





DER KIWANIS DISTRICT
SWITZERLAND-LIECHTENSTEIN
IST STOLZER SPONSOR DER
ParAthletics 2023 IN NOTTWIL.



Kiwanis

SWITZERLAND-LIECHTENSTEIN

WWW.KIWANIS.CH / [#KIDSNEEDKIWANIS](https://twitter.com/KIDSNEEDKIWANIS)

“

#Bewegungsfreiheit bedeutet
für mich mehr als nur Mobilität.

Es geht auch darum, Träume
und Ziele zu verwirklichen
und bestenfalls andere zu
inspirieren.

// Walter

”



Orthotec

orthotec.ch

Willkommen an den World ParAthletics 2023 in Nottwil



OK-Präsident Erwin Grossenbacher. Foto: Ana Birchler-Cruz

Das Organisationskomitee der ParAthletics 2023 freut sich auf die 500 angemeldeten Athletinnen und Athleten aus der ganzen Welt. Dies bedeutet eine Rekordbeteiligung. Nach dem erfolgreichen Saisonbeginn freuen sich die Schweizer Athletinnen und Athleten auf ein Kräftemessen mit der internationalen Elite im Heim-Wettkampf.

Deshalb mein Aufruf an erster Stelle: Kommen Sie nach Nottwil in die wunderbare Leichtathletik-Arena des Schweizer Paraplegiker-Zentrums. Feuern Sie die Sportlerinnen und Sportler an, geniessen Sie das einmalige Ambiente in Nottwil. Seien Sie Teil einer Sportwelt, für welche

nicht immer alles selbstverständlich ist. Wiederum haben uns zahlreiche treue wie auch neue Sponsoren unterstützt. Ihr Geld ist in diesen in der Schweiz einmaligen Anlass gut investiert. Ein grosses Dankeschön an alle Firmen und Institutionen, die unseren Anlass mit ihrem grossartigen Engagement unterstützen.

Ein besonderer Dank geht an die Mitglieder des Organisationskomitees. Dieses setzt sich aus Personen des Kiwanis Club Sempachersee und der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV), Abteilung Rollstuhlsport Schweiz, zusammen. Die Organisation des Anlasses macht Spass. Das elfköpfige OK ist dyna-

misch unterwegs und es macht Freude, den Anlass mit einem motivierten und engagierten Team zu entwickeln und zu gestalten. Auch einen speziellen Dank an die Schweizer Paraplegiker-Gruppe für das Zurverfügungstellen der Anlagen, wir wissen das sehr zu schätzen. Nur zwei Wochen nach dem Luzerner Kantonalen Schwingfest wird die Arena wieder hergerichtet sein und sich in einwandfreiem Zustand präsentieren. Herzlichen Dank dem grossartigen Bauteam unter der Leitung von René Künzli, der auch als OK-Präsident des Schwingfestes amtiert.

Wir freuen uns auf die internationalen Sportlerinnen und Sportler aus der ganzen Welt und im Besonderen auf die vielen Schweizer Topathletinnen und -athleten. Wir wünschen allen einen fairen, unfallfreien und spannenden Wettkampf – willkommen an den ParAthletics 2023 in Nottwil!

Erwin Grossenbacher, OK-Präsident

Erwin Grossenbacher

1959, Bankkaufmann, Geschäftsstellenleiter Valiant Bank AG, in Sempach, wohnt in Neuenkirch, ist verheiratet mit Silvia und hat drei erwachsene Kinder. Gründungsmitglied Kiwanis Club Sempachersee. Von 2009 bis 2020 im Zentralvorstand des Schweizerischen Turnverbands (5 Jahre Verantwortlicher Finanzen und 7 Jahre Zentralpräsident). OK-Präsident Verbandsturnfest 2024 in Neuenkirch. Hobbys: Turnen, Skifahren, Motorrad und Kochen.



Von oben: Erwin Grossenbacher, Rita Jeggli, René Künzli, Otto Schmid, Evelyn Schmid, Roger Getzmann, Flavia Bossart, Andreas Heiniger, Stefanie Furrer, Linda Wiprächtiger, Marlis Hess. Foto: Ana Birchler-Cruz

OK ParAthletics 2023

Flavia Bossart Rahmenprogramm

Stefanie Furrer Finanzen

Rita Jeggli Personal

Roger Getzmann Vice-Präsident

Erwin Grossenbacher OK-Präsident

Andreas Heiniger Wettkampf

Marlis Hess Sponsoring

René Künzli Bau/Infrastruktur

Evelyn Schmid Medien/Kommunikation

Otto Schmid Marketing

Linda Wiprächtiger Administration

Inhalt

Grusswort OK-Präsident	3
ParAthletics 2023	5
Manuela Schär ist zurück	7
Marcel Hug im Interview	9
Die Stars von heute und morgen	10–11
Sponsoren ParAthletics 2023	12
René Künzli im Interview	13
Zeitplan	15
Orthotec AG	16
Rahmenprogramm	17
Para-Helfer Urs Erni	19

Impressum

Auflage: 7'285 Exemplare, Beilage der «Surseer Woche», «Sempacher Woche», «Trienger Woche»

Herausgeber: Surseer Woche AG, Unterstadt 22, 6210 Sursee

Druck: CH Media Print AG, 5001 Aarau

Konzept: Otto Schmid

Inserate: Guido Eberhard, Dejan Pleic, Andrea Péterffy, Priska Steiner

Gestaltung: Franziska Blum

ParAthletics 2023

Olga Manfredi, Präsidentin SPV

Bereits zum neunten Mal findet vom 25. bis 27. Mai 2023 in der Sportarena Nottwil das internationale Leichtathletikmeeting «ParAthletics 2023» statt. Der Anlass ist Teil des World Para Athletics Grand Prix, einer Rennserie mit Wettkämpfen auf dem ganzen Globus. Hier zeigt die Weltelite des Parasports ihr Können. An den Start gehen Topathletinnen und Topathleten mit einer Querschnittlähmung oder Amputation, mit cerebraler Lähmung, Kleinwuchs, einer Seh- oder Lernbehinderung.

Weltspitze erleben

Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung ist stolz, dass sie vom internationalen Verband «World Para Athletics» beauftragt wurde, diesen wichtigen Anlass durchzuführen und unterstützt den Anlass mit einem Patronat. Im Jahr vor den Paralympischen Spielen in Paris werden mehr als 500 Sportlerinnen und Sportler aus aller Welt erwartet, denn die 400m-Bahn in Nottwil gilt weltweit als eine der schnellsten. Regelmässig werden hier Rekorde gebrochen. Da die Resultate der ParAthletics zur Qualifikation für Paris 2024 zählen, sind schnelle Rennen zu erwarten. Die Teilnehmenden messen sich in packenden Bahnrennen, in Wurf- und Sprungdisziplinen und beweisen damit nicht nur ihren Trainingsstand, sondern setzen auch ein Ausrufezeichen für die Inklusion von Menschen mit einer Behinderung.

Engagiertes OK

Organisiert wird der Anlass von einem OK, bestehend aus Mitgliedern des Kiwanis Club Sempachersee und der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung. Der Dachverband der Querschnittgelähmten in der Schweiz eint rund 11'000 Mitglieder und 27 Rollstuhlclubs. Für ihre Mitglieder



Impression ParAthletics 2022. Foto: Tobias Lackner

bietet die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung eine Vielzahl von Dienstleistungen. Dazu zählen etwa eine Rechts-, Bau- und Lebensberatung, ein eigenes Reisebüro und zahlreiche Veranstaltungen. Mit ihrem Engagement arbeitet die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung auf die vollständige Inklusion von Menschen mit Querschnittlähmung in die Gesellschaft hin – im Beruf, im Alltag, in der Freizeit. Als Dachverband stärkt sie die Rollstuhlclubs in allen Regionen der Schweiz und vertritt die Interessen der Betroffenen in Politik und Öffentlichkeit.



ParAthletics 2022. Foto: Tobias Lackner

Wohlbefinden und Leistung

Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung verfolgt die Vision, dass sich jede Rollstuhlfahrerin und jeder Rollstuhlfahrer der

Schweiz sportlich betätigt. Bewegung stärkt die körperliche, geistige wie seelische Gesundheit. Dabei engagiert sich der Verband für den Breitensport genauso wie für den Leistungssport, fördert hoffnungsvolle Nachwuchstalente und betreut internationale Medaillengewinnerinnen und -gewinner. Diese Arbeit zahlt sich aus. International gehört die kleine Schweiz zu den führenden Nationen. An «ParAthletics 2023» erleben Sie Rollstuhlsport auf höchstem Niveau.

Packende Wettkämpfe

Seien Sie live dabei, wenn Millisekunden über den ersten Platz entscheiden, Rennrollstühle über die Tartanbahn rauschen und Speere durch die Luft fliegen. Die Athletinnen und Athleten zählen auf Ihre Unterstützung. Meist finden mehrere Wettbewerbe gleichzeitig statt; für Abwechslung ist gesorgt.

Eine solche Veranstaltung ist nur mit der Unterstützung von Sponsoren, Gönnern und zahlreichen helfenden Händen möglich. Ihnen allen gilt ein grosses Dankeschön.

Wir unterstützen Sie in allen Lebensphasen

Ob Fragen zu Heirat/Partnerschaft, Familie, Immobilien, Altersvorsorge, Ruhestand oder Todesfall – wir unterstützen und begleiten Privatpersonen und Unternehmen in allen Belangen. Jetzt Termin für ein kostenloses Erstgespräch vereinbaren.

**Hans-Peter Grüter**

Leiter Treuhand Region West, Leiter Niederlassung Sursee

041 926 79 27
hans-peter.grueter@gewerbe-treuhand.ch**Samuel Stalder**

Leiter Geschäftsbereich Immobilienmanagement, Mitglied der Geschäftsleitung

041 319 93 04
samuel.stalder@gewerbe-treuhand.ch**Bastian Klink**

Teamleiter Treuhand, Berater MWST

041 926 09 66
bastian.klink@gewerbe-treuhand.ch**Roger Steiner**

Mandatsleiter

041 319 92 76
roger.steiner@gewerbe-treuhand.ch

Manuela Schär ist zurück

Interview: Evelyn Schmid, Leiterin Marketing und Kommunikation SPV

Die Erfolgreichste der Schweizer Leichtathletinnen musste im letzten Jahr verletzungsbedingt länger pausieren und konnte keine Bahnrennen bestreiten. Dieses Jahr ist sie bei den ParAthletics wieder dabei.

Wie war es für dich, 2022 die ParAthletics als Zuschauerin zu verfolgen?

Das war sehr schwierig. Mitfahren ist immer besser als zuschauen. Es wurden im letzten Jahr sehr schnelle Rennen gefahren und etliche Rekorde gebrochen – auch einer von den meinen. Aber es kommt nicht mal darauf an, ob ich gewinne oder ob ich schlecht abschneide. Am Rand zu sitzen ist nicht mein Ding, dafür macht mir der Sport viel zu viel Spass.

Wie wichtig sind Heimwettkämpfe?

Ich fahre ausserhalb der Paralympics oder den Weltmeisterschaften meist nur noch in der Schweiz Bahnrennen. Das ist immer toll, denn dann ist mein Trainer dabei, meine Familie, Freunde und ich kann abends in meinem eigenen Bett

schlafen. Hingegen ist es nicht so einfach, mich auf den Wettkampf zu konzentrieren, weil ich gute Gespräche führe oder da und dort jemanden treffe.

Auf der Strasse, insbesondere am Marathon in Tokio hast du dieses Jahr mit einem neuen Streckenrekord brilliert. Ist das nicht ein gutes Zeichen für die ParAthletics?

Im Marathon fühle ich mich im Moment total wohl. Ich war dennoch überrascht, dass ich nach der Verletzung gleich wieder vorne mitfahren konnte. Auf der Bahn konnte ich hingegen seit einem Jahr nicht mehr starten. Die Umstellung von der Strasse auf die Bahn fällt mir immer schwerer. Je älter ich werde, desto schwieriger ist es, die Spritzigkeit für die kürzeren Strecken abrufen zu können und über mehrere Tage aufrechtzuhalten. Deshalb war ich im Februar eine Woche auf Teneriffa im Trainingslager. In Nottwil werde ich erfahren, ob ich noch konkurrenzfähig bin. Was aber klar ist: Ich will hier gute Zeiten fahren und mich für die Paralympics 2024 in Paris qualifizieren.

Wer sind deine grössten Konkurrentinnen?

Die Amerikanerin Susannah Scaroni beeindruckt mich aktuell sehr. Sie fährt jeweils von Anfang mit einem hohen Tempo und schafft es, dieses bis zum Ende durchzuziehen. Sie wird mich auf 1500 und 5000 Meter sicher sehr fordern. Madison de Rozario aus Australien ist eine Wundertüte, genauso wie einige der Chinesinnen, die vermehrt an Grossanlässe kommen und teilweise sehr schnelle Rennen fahren.



Manuela Schär. Foto: Tobias Lackner

Darüber wird viel gesprochen: Wie wichtig ist das Material?

Sehr wichtig. Wir sind hier in einer Umbruchsphase, denn mit den Carbon-Rennrollstühlen kam eine neue Generation von Geräten auf den Markt. Noch wichtiger ist das bei Strassenrennen, weil dort die Aerodynamik viel mehr anschlägt. Dank meinem Stuhl von Honda konnte ich früh von neuen Materialien und innovativen Bauweisen profitieren.

Welche Herausforderungen stehen nach den ParAthletics auf deinem Programm?

Dieses Jahr möchte ich neben den grossen Marathons sicher die WM in Paris bestreiten. Es ist spannend, ein Jahr vor den Paralympics ein Wettkampf am gleichen Ort zu haben. Für uns ist es zudem eine kurze Anreise. Das hat viele Vorteile, die wir nutzen werden. Aber zuerst freue ich mich nun auf die ParAthletics.



Manuela Schär in Action. Foto: Tobias Lackner

Mit Silber auf Goldkurs

Interview Evelyn Schmid, Leiterin Marketing und Kommunikation SPV

Sein Markenzeichen ist der silberglänzende Helm. Seine Bilanz ist eher golden. Die Rede ist von Marcel Hug, dem aktuell weltweit schnellsten Para-Leichtathleten auf der Bahn und der Strasse.

Das Jahr hat hervorragend gestartet mit drei Weltrekorden auf der Bahn in den Vereinigten Arabischen Emiraten und dann noch zwei Streckenrekorden im Marathon. Kann man da noch Ziele haben?

Auf jeden Fall! Es gibt noch immer Rekorde zu brechen, Titel zu verteidigen und persönliche Grenzen zu verschieben. Die ParAthletics zählen ja zur Qualifikation für die Paralympischen Spiele 2024 in Paris. Dort möchte ich sicher wieder um Medaillen oder sogar Gold kämpfen.

Gibt es Rekorde, die du in Nottwil «attackieren» möchtest?

Das kann ich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Das ist von meiner Form, aber auch von den Wetterbedingungen und der Konkurrenz abhängig.



Marcel Hug. Foto: Tobias Lackner

Aber wenn sich Chancen ergeben, möchte ich sie gerne nutzen.

Es haben sich rekordmässige 500 Athlet*innen für die ParAthletics angemeldet. Welches sind aktuell deine wichtigsten Konkurrenten?

Da ist sicher mein grösster Rivale Daniel Romanchuk aus den USA, auf den ich achtgeben muss. Er wurde zum Beispiel im Marathon in Boston hervorragender Zweiter. Aber auch auf die Athleten aus Thailand und China bin ich sehr gespannt.

Du musst immer wieder zwischen Bahn und Strasse wechseln. Wie machst du das?

Das geht meistens sehr schnell und beide Disziplinen ergänzen sich gut. Dank der Marathons halte ich für die Bahnrennen immer eine gewisse Ausdauerbasis aufrecht. Umgekehrt trainiere ich für die Strassenrennen weiterhin die Schnelligkeit, welche ich auf der Bahn benötige, und setze sie bei allfälligen Zwischen- oder Schlussprints ein. Es hilft auch, dass die Marathons hauptsächlich im Frühling und Herbst stattfinden und die Bahnrennen sich auf den Sommer konzentrieren, so müssen wir nicht zu oft hin und her wechseln.

Benutzt du auf der Bahn und der Strasse das gleiche Material (Stuhl, Handschuhe usw.)? Und wie wichtig ist das Material überhaupt?

Grundsätzlich ist das Material für die Bahn und die Strasse das gleiche, ausser die Bereifung. Das Material ist sehr wichtig. Es muss gut auf den Athleten abgestimmt sein



Marcel Hug in Action. Foto: Tobias Lackner

und die Power des Athleten möglichst effizient in Vortrieb umwandeln. Der von mir gefahrene OT FOXX kann das perfekt.

Zurück zu den ParAthletics: Freust du dich auf das Heimrennen?

Ja und wie! Es ist für mich ein absolutes Highlight und grösste Motivation, auf der Heimbahn vor Heimpublikum möglichst gute Leistungen und attraktiven Sport zu zeigen.

Weshalb sollen Zuschauer an die ParAthletics nach Nottwil kommen?

Weil sie dort aus nächster Nähe attraktiven Sport auf höchstem internationalen Niveau zu sehen bekommen und gleichzeitig eine familiäre Stimmung geniessen können.

Die Stars von heute und morgen

Athleten Rollstuhl

Athletinnen und Athleten von Rollstuhlsport Schweiz



FABIAN BLUM

JG 1995 aus Pfaffnau
Klasse T52 (Tetraplegie)



MARCEL HUG

JG 1986 aus Nottwil
Klasse T54 (Spina bifida)
Weltrekordhalter, 6 Gold-/ 4 Silbermedaillen an Paralympics



BEAT BÖSCH

JG 1971 aus Nottwil
Klasse T52 (Tetraplegie)
4 Silber- / 1 Bronzemedaille an Paralympics, 3 WM-Titel



BOJAN MITIC

JG 1985 aus Hochdorf
Klasse T34



CATHERINE DEBRUNNER

JG 1995 aus Geuensee
Klasse T53 (Paraplegie)
1 Gold- und 1 Bronzemedaille an Paralympics, 1 WM-Titel



LICIA MUSSINELLI

JG 2000 aus Derendingen
Klasse T54 (Spina bifida)
1 Junioren-WM-Titel



PATRICIA EACHUS

JG 1989 aus Büron
Klasse T54 (Spina bifida)



NOAH REMUND

JG 2005 aus Wohlen
Klasse T34 (Cerebrale Lähmung)



ALEXANDRA HELBLING

JG 1993 aus Nottwil
Klasse T54 (Paraplegie)



ADRIAN RUF

JG 2011 aus Nottwil
Klasse T54 (Spina bifida)



TANJA HENSELER

JG 1997 aus Sempach
Klasse T52
Weltrekordhalterin



MATIWOS RUSSOM

JG 2003 aus Basel
Klasse T53 (Paraplegie)



ESKIL HERMANN

JG 2006 aus Ennetbürgen
Klasse T34 (Cerebrale Lähmung)



MANUELA SCHÄR

JG 1984 aus Kriens
Klasse T54 (Paraplegie)
Weltrekordhalterin, 2 Gold-, 3 Silber- und 2 Bronze-
medaillen an Paralympics



ANITA SCHERRER

JG 1989 aus Aegerten
Klasse T53 (Spina bifida)



CYRILL SCHEUBER

JG 1997 aus Stans
Klasse T54 (Spina bifida)



LISA SCHULTIS

JG 1997 aus Langendorf
Klasse T54 (Spina bifida)



SILVAN SIEGENTHALER

JG 2007 aus Schangnau
Klasse T54 (Spina bifida)



DARIO STUDER

JG 2003 aus Hauenstein
Klasse T54 (Spina bifida)



LUKAS WILLMANN

JG 1993 aus Sempach
Klasse T54 (Spina bifida)

Athleten stehend

Athletinnen und Athleten von PluSport, dem Verband, der die Athletinnen und Athleten betreut und begleitet, die ihren Sport stehend ausüben.



PETER DICK

JG 1988 aus Lyss
Klasse F41 (Kleinwuchs)



SOFIA GONZALEZ

JG 2001 aus Jongny
Klasse T63 (Unterschenkelamputation)



PHILIPP HANDLER

JG 1991 aus Embrach
Klasse T13 (Sehbehinderung)



ELENA KRATTER

JG 1996 aus Vorderthal
Klasse T63 (Unterschenkelamputation)
1 Bronzemedaille Paralympics (Weitsprung)



ABASSIA RAHMANI

JG 1992 aus Winterthur
Klasse T62 (Unterschenkelamputation)



PATRICK STOLL

JG 1972 aus Thun
Klasse F64 (Unterschenkelamputation)
1 Silber- / 1 Bronzemedaille an Paralympics



FRANCISCO JOSÉ TABOADA

JG 1976 aus Veyrier
Klasse T11 (Blind)



ELIJAH THOMMEN

JG 2005 aus Gelterkinden
T38 (Spastische Hemiparese)



FYNN THURNHEER

JG 2007 aus Diepoldsau
T35 (beidseitige Zerebralparese)

Hauptsponsoren



Firmenpartner



Disziplinenpartner



Medienpartner



Warensponsoren

Bio Familia AG, Sachseln; Emmi Schweiz AG, Luzern; Hug AG, Malters; Intercheese, Beromünster; Mineralquelle Eptingen AG; Otto's, Sursee; Nahrin, Sarnen; RSK Elektro AG; Schweizer Obstverband, Zug; Ramseier, Sursee

Willkommen im Magglingen des Rollstuhlsports

Interview: Peter Birrer

An den ParAthletics 2023 steht den Athletinnen und Athleten sowie den Begleitpersonen eine Top-Infrastruktur zur Verfügung. Verantwortlich dafür ist René Künzli, Leiter Dienste im SPZ. Seine Augen glänzen, wenn er an die Infrastruktur des Schweizer Paraplegiker-Zentrums (SPZ) denkt. «Unser Gesamtpaket ist top», fasst der Routinier zusammen. Das Angebot beinhaltet eine qualitativ hochwertige Leichtathletikanlage mit einer homologierten Tartanbahn (Resultate werden von Swiss Athletics und dem Weltverband anerkannt), zwei Weitsprunganlagen und einen Diskusring, eine Mehrfachturnhalle, zwei Krafträume, eine Rollentrainingshalle, ein Hallenbad, eine sportmedizinische Abteilung, Seminarräume und schliesslich das Hotel Sempachersee mit 150 Zimmern.

«Der Campus Nottwil ist auch ein Ort des Sports», sagt René Künzli und meint: «Wir sind hier so etwas wie das Magglingen des Rollstuhlsports.»

«Gute Gastgeber sein»

Wenn in Nottwil an drei Tagen die ParAthletics 2023 ausgetragen werden, sollen die Teilnehmenden in jeder Hinsicht von diesen perfekten Bedingungen profitieren und sich rundum wohlfühlen. René Künzli und sein Team haben einen klaren Anspruch: «Wir wollen gute Gastgeber sein.»

Der 63-Jährige übernimmt im OK der ParAthletics sämtliche Aufgaben, welche

den Bereich Infrastruktur betreffen. Für die Aufbau- und Rückbauarbeiten kann er sich auf acht Pensionierte, darunter ehemalige Arbeitskollegen, verlassen. Acht weitere frühere Arbeitskollegen bringen wertvolles technisches Knowhow mit und helfen, wenn es die Situation erfordert, an den Wettkampftagen mit. Sie sind das, was René Künzli «meine Edelhelfer» nennt. Ihre Gage: ein Dankeschön des Chefs und ein Cordonbleu-Schmaus im «Centro» Restaurant des SPZ. Zur Verfügung stehen überdies zwölf Männerturner, welche kräftig zupacken, wo Bedarf herrscht.

Herbst 2024 geht René Künzli in Pension

«Es wird ein genialer Anlass», sagt René Künzli, für den es einer der letzten in seiner Funktion sein wird, im Herbst 2024 wird er sich nach 27 Jahren im SPZ zurückziehen. Wobei ihm diese Vorstellung gar nicht so leicht fällt – René Künzli als Pensionär. 1997 trat der Aargauer aus Brittnau seine Stelle als Projektleiter Informatik an und übernahm danach laufend neue Aufgaben. Der frühere 1.-Liga-Handballer und Turner sagt: «Der Alltag im SPZ, das ist mein Leben.» Ganz ohne SPZ wird er seinen Ruhestand nicht verbringen. Er hat vor, Freiwilligenarbeit zu leisten und – wenn gewünscht – Führungen durchs SPZ-Gelände zu machen.

Mit Hingabe stellt er Events auf die Beine, manchmal übernimmt er auch den Vorsitz eines Organisationskomitees wie bei



René Künzli. Foto: Ana Birchler

dem in diesem Monat stattgefundenen 103. Luzerner Kantonalen Schwingfest – auf «seinem» Gelände in Nottwil.

Der gelernte Maschinenzeichner, der sich zum Wirtschaftsinformatiker weiterbildete, bezeichnet sich selber als «Generalist». Er ist verantwortlich dafür, dass mit der Infrastruktur alles reibungslos klappt, aber wenn Bedarf besteht, wird er überall einspringen. «Nicht verzagen, Künzli fragen» – es ist ein lustig gemeinter Spruch, aber er hat sehr wohl einen grossen Kern Wahrheit.



Grand Prix

Zeitplan (provisorisch, Stand 05.05.2023), Updates auf www.parathletics.ch

Donnerstag, 25. Mai 2023

Zeit	Geschlecht/Event	Stehende Athleten	Sitzende Athleten
09.45 bis 13.00 Uhr	F/M 200 m	x	x
	F Speer		x
	F Kugel	x	
	M Weitsprung	x	
ab 13.00 Uhr	M Kugel		x
14.00 bis 16.15 Uhr	F/M 800 m		x
	M Diskus	x	
	M Kugel		x
ab 16.15 Uhr	F/M 5000 m	x	
	M Weitsprung	x	
	M Kugel		x
17.45 Uhr	F/M Staffel	x	x
19.00 Uhr	Ende des Meetings		

Freitag, 26. Mai 2023

Zeit	Geschlecht/Event	Stehende Athleten	Sitzende Athleten
09:30 bis 12:00 Uhr	F/M 400 m	x	x
	F Kugel		x
	M Speer	x	
ab 12.45 Uhr	F/M Weitsprung	x	
14.00 bis 16.00 Uhr	F/M 5000 m		x
	F/M Diskus	x	x
ab 16.00 Uhr	M Hochsprung	x	
16.20 Uhr	F/M 100 m-Vorlauf	x	
18.15 Uhr	Ende des Meetings		

Samstag, 27. Mai 2023

Zeit	Geschlecht/Event	Stehende Athleten	Sitzende Athleten
09.30 bis 12.00 Uhr	F/M 1500 m	x	
	F/M 100 m		x
	F Weitsprung	x	
	F/M Keule		x
	M Kugel	x	
	F Speer		x
12.00 bis 14.00 Uhr	F Weitsprung	x	
14.00 bis 16.00 Uhr	F/M 100 m-Final	x	
	F Diskus		x
	M Speer		x
16.00 Uhr	F/M 1500 m		x
	M Speer	x	
18.00 Uhr	Ende des Meetings		

In Übersee angekommen

Belinda Steinmann, Leiterin Marketing Orthotec

Der OT FOXX Rennrollstuhl beflügelt die ganze Sportart. Mitentwickler Marcel Hug dominiert die Rennen und Rekorde. An den ParAthletics sind mehrere Teilnehmende im Rennmaterial aus Nottwil unterwegs. Neu auch zwei starke Fahrerinnen aus Australien und USA.

Sie wirft die blonde Haarpracht nach hinten und zeigt ihr strahlendes Lachen. Dann fokussiert sie den Blick und startet das Laufband. Mit kräftigen Armstössen versetzt sie das Gefährt aus Carbon in Bewegung. Madison de Rozario geniesst sichtlich das Fahrgefühl in ihrem brandneuen OT FOXX Rennrollstuhl. Zweimal war die quirlige Athletin aus Australien dafür bei Orthotec in Nottwil. Die ersten Tage, um die Grösse des Chassis zu bestimmen, einige Wochen



Madison de Rozario (AUS) beim Laufbandtest.

später, um den massgefertigten Rennrollstuhl passgenau auszupolstern. «Die beste Ausgangslage für eine Sportlerin ist das bestmögliche Equipment», findet die sechsfache Paralympics-Medaillengewinnerin. Man spüre die Liebe zum Detail und das ausserordentliche Engagement des Orthotec-Teams, fügt sie an.

Ebenso begeistert zeigt sich eine 'Grande Dame' des Rennrollstuhlsports. Die Amerikanerin Tatyana McFadden hat bisher 20 paralympische Medaillen im Gepäck. Ende März holte sie ihren Schweizer Stuhl ab. Dabei stellte sie fest: «Der OT FOXX passt einfach zu mir. Er ist perfek-

tionistisch und auf Performance fokussiert.» Warum sie an das Produkt glaubt? «Ich sass schon einmal in einem Carbon-Rennrollstuhl. Ich wusste, dass es sich richtig anfühlt. Leider stoppten sie das Projekt.» Tatyana McFadden ist froh, zog Orthotec das Vorhaben erfolgreich durch, gemeinsam mit den Ingenieuren von Sauber Technologies und Swiss Side. Dankbar ist sie auch Marcel Hug für sein intensives Mitwirken.

Und wie steht Marcel Hug dazu, dass immer mehr Männer und Frauen mit der Technologie aus Nottwil ins Rennen gehen? «Ich begrüsse sehr, dass das Material und die Athletinnen und Athleten sich weiterentwickeln. Es ist gut für die Wahrnehmung unseres Sports, dass auch renommierte Firmen in uns investieren. Natürlich setze ich alles daran, an der vordersten Front der Innovation zu sein.»

Erfreulich entwickeln sich zudem die zwei Schweizer OT FOXX-Pilotinnen, Patricia Eachus und Alexandra Helbling. Sie überbieten ihre persönlichen Bestzeiten fortlaufend. Hochspannende ParAthletics sind garantiert.



Letzte Arbeiten an Tatyana McFaddens (USA) Rückenpolster.

An den «ParAthletics 2023» stellt Orthotec den Rennservice für die Athletinnen und Athleten und unterstützt den Livestream. Die Emotionen und die Spitzenleistungen sollen weltweit erlebbar sein. Orthotecs Mission ist es, Menschen mit Querschnittslähmung oder ähnlichen Einschränkungen möglichst viel Bewegungsfreiheit zu ermöglichen. Das Tochterunternehmen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung beschäftigt rund 90 Mitarbeitende in den Kompetenzbereichen Fahrzeugumbau, Rehatechnik, Orthopädietechnik, Kontinenz- und Alltagshilfen sowie Rollstuhlsport. Orthotec ist offizieller Ausrüster von Swiss Paralympic.

Für unsere grossen und kleinen Gäste

ParAthletics 2023 – Action und Spass für die ganze Familie!

Freitag, 26. Mai 2023 – ab 11 bis 17 Uhr

Samstag, 27. Mai 2023 – ab 11 bis 17 Uhr



Hüpfburg

Tobe dich auf der grossen und sicheren Hüpfburg aus ... are you ready to jump?



Kletterwand

Getraust du dich ans gesicherte Seil und erklimmst die Hürden bis zur Spitze der Kletterwand?



Rollstuhl-Hindernisparkours

Rollstuhlfahren macht Spass! Finde heraus, wie viel Geschick es braucht, um mit einem Rolli Kurven zu fahren oder einen kleinen Absatz zu überwinden. Nur Mut – wir helfen dir dabei!



Festwirtschaft

Bei grossem Durst und Hunger begrüsst dich das Team der Festwirtschaft, denn was wäre ein Fest ohne gemütliches Beisammensein?

Allianz 

swiss+
paralympic
Partner

Nothing prepares you to win
like believing you will

Die Allianz unterstützt alle Athletinnen und Athleten, die Grosses vorhaben. Viel Erfolg!

allianz.ch/paralympics



**Immer dabei,
wenn etwas läuft.**

Das Team der «Sooser Woche»,
«Sempacher Woche» und «Trienger Woche»
wünscht allen Athletinnen und Athleten einen
packenden Wettkampf, Spass und viel Erfolg!

SurseerWoche

SempacherWoche

TriengerWoche

«Ich möchte es nicht missen»

Interview: Otto Schmid

Während dreier Tage ist die Sportarena in Nottwil zum neunten Mal Gastgeber für den World Para Athletics Grand Prix. 500 Athletinnen und Athleten sind in verschiedenen Disziplinen aus allen Kontinenten am Start. 150 freiwillige Helferinnen und Helfer engagieren sich für eine reibungslose Durchführung. Die fleissigen und anpackenden Hände sind während des Sportevents unentbehrlich. Sie unterstützen die Sportlerinnen und Sportler vor dem Start, während dem Wettkampf und danach und helfen so mit für das Gelingen des Grossanlasses.

Zu den freiwilligen Helfern gehören seit Anbeginn der ParAthletics im Jahre 2014 auch die Mitglieder des Kiwanis Club Sempachersee. Einer davon ist Urs Erni aus Rickenbach. Als Gründungsmitglied des KC Sempachersee ein Kiwaner der ersten Stunde, stand er dem Club im Kiwanisjahr 2019–2020 als Präsident vor. Er erachtet es als selbstverständlich, sich für dieses soziale Engagement Zeit zu nehmen und so auch seine Clubkolleginnen und -kollegen zu unterstützen.

In den vergangenen Jahren hat sich Urs Erni für verschiedene Funktionen zur Verfügung gestellt. Dabei haben ihn auch einige Male seine Frau Barbara und Tochter Chiara als Helferinnen in die Sportarena nach Nottwil begleitet. «Die Begegnungen mit all den Athletinnen und Athleten aus allen Kontinenten sind sehr interessant und erfüllen einem mit Freude. Ich habe schon für die verschiedenen Wurfdisziplinen den 'Spezialhocker' fixiert und ihnen so zu einem sicheren Halt verholfen oder handycapierte Athleten an den Start begleitet und immer dabei ihre Dank-

barkeit für die Unterstützung erfahren. Es ist beachtenswert, was Menschen mit körperlichen Einschränkungen athletisch erreichen können. Wie sie mit ihren verschiedenen Handicaps umgehen beeindruckt und relativiert das eine oder andere Problem, das man persönlich glaubt zu haben,» meint Urs Erni.

Mit einem Schmunzeln erinnert er sich zurück an die ParAthletics während der Pandemie im Jahre 2021. Damals mussten auch die Athletinnen und Athleten aus all den fernen Ländern den Corona-Test über sich ergehen lassen. «Zusammen mit meiner Frau Barbara half ich im Corona-Testzelt mit. Da lösten wir ungewollt viel fröhliches Gelächter aus, wenn wir die für uns doch eher 'exotischen Namen' falsch ausgesprochen haben. Wieder eine andere schöne Geschichte.»

«Eines der Highlights ist für mich immer wieder die Freude und der Enthusiasmus der Athletinnen und Athleten, wenn sie sich gegenseitig einander zu Höchstleistungen antreiben,» betont Urs Erni. «Die Lebensfreude, die Integrität und der Durchhaltewillen beeindruckt immer wieder von Neuem und als Helfer dazugehören und anzupacken ist auch ein Mitfeiern und Mitfeiern. Letztlich sind es auch die interessanten Gespräche und Begegnungen mit den Kampfrichtern, den Helferinnen und Helfern und dem Publikum. Von diesen einmaligen und emotionalen Erlebnissen in und um die Arena nehme ich viele positive Erinnerungen in meinen Alltag mit nach Hause.» So betrachte er sein Engagement in Nottwil über all die Jahre als wertvoll und bereichernd. «In der einmalig schönen Sportarena spürt man hautnah die Zufrieden-



Para-Helfer Urs Erni. Foto: Otto Schmid

heit des Daseins aller Athletinnen und Athleten. In dieser wunderbaren Atmosphäre als Helfer für die Rundumbetreuung etwas beizutragen, möchte ich auch in Zukunft nicht missen.»

Urs Erni

1964, wohnt in Rickenbach, ist verheiratet mit Barbara und hat drei Töchter im Alter von 25 bis 29 Jahren. Landwirt mit eigenem Betrieb. Inhaber und Geschäftsführer der Hawisa GmbH, Rickenbach (Grüngut-Recycling/Biogas). Hobbys: Motorradfahren, Lesen, Musik.



**JETZ BEWÄRBE
DICH ALS LEHRLING IM A-TEAM WÄRDE**

www.aregger-ag.ch



SCAN ME



Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (www.spv.ch) als Dachverband der Querschnittgelähmten organisiert und unterstützt Rollstuhlportalanlässe in der ganzen Schweiz. Dies auch dank der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.



Werden Sie Mitglied! 250 000 Franken Unterstützungsbeitrag erhalten Sie als Mitglied der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, wenn Sie durch Unfall querschnittgelähmt werden und dauerhaft auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Dies unabhängig von Versicherungsleistungen, Unfall- oder Behandlungsort.

Guido A. Zäch Strasse 6, CH-6207 Nottwil, Tel. 041 939 62 62, PC 40-8540-6, www.paraplegie.ch



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Gönner-Vereinigung